



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gedicht

O, Mutter mit dem Gotteskinde,
Das still in deinen Armen ruht,
Du drückst den Schatz so sanft, so linde,
An deine Brust voll Liebesglut.
O Mutterlieb, so treu wie Gold,
Zeig uns dein Kindelein, so hold.

O, daß die Sternlein froh ihm lächeln
In frischer kühler Maiennacht,
Daß Engelein dein Kind umfächeln,
Das mir den Himmel hat gebracht.
O Mutterlieb', o Hoffnungsstern,
Zeig' mir das Kindlein, unsern Herrn!

Die schönsten Blumen möcht ich bringen,
Der Mutter mit dem Gottessohn;
Die feinsten Lieder möcht ich singen
Zu ihrem Preis, an ihrem Thron.
O Mutterlieb', so rein, so hell,
Führ mich zu deinem Gnadenquell!

Der Vöglein Lied in buntem Chor,
Des klaren Bächleins plaudernd Rauschen,
Dring dankbar an des Kindeleins Ohr,
O laß mich, Mutter, mit dir lauschen.
Und laß mich stets, o Mutter rein,
Bei dir und deinem Kinde sein.

m. 5.